

Presseinformation A-17-11

07.04.11

Die Rückkehr der Gartenrotschwänze Helfen Sie jetzt unserem Vogel des Jahres

Hilpoltstein. In diesen Tagen wird der vom LBV und NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) zum „Vogel des Jahres“ gekürte Gartenrotschwanz in den Brutgebieten Deutschlands zurückerwartet. Erste Ankömmlinge werden bereits beobachtet. Deshalb ist jetzt genau die richtige Zeit um dem Gartenrotschwanz geeignete Nisthilfen und Brutreviere anzubieten.

Jeder kann etwas dafür tun dem kleinen Sänger mit dem ziegelroten Schwanz zu helfen. Bei der Mitmach-Aktion „GARTENrotschwanzOASEN“ sind alle Gartenbesitzer dazu aufgerufen heimische Blumen, Sträucher und Bäume zu pflanzen, Nistkästen aufzuhängen und auf Gifte wie künstlichen Dünger und Chemikalien zu verzichten. „Mit Maßnahmen wie diesen tut man nicht nur dem Gartenrotschwanz etwas Gutes“, so LBV-Artenschutzexperte Dr. Andreas von Lindeiner. Tipps und vertiefende Informationen rund um naturnahes Gärtnern gibt es in einem kostenlosen Aktionsheft und auf www.vogel-des-jahres.de. Diese Hilfe ist dringend nötig, da der früher weit verbreitete und recht häufige Singvogel heute in vielen Regionen selten geworden ist. Gartenrotschwänze brauchen Nisthöhlen, wie sie vor allem in alten Obstbäumen zu finden sind. Streuobstwiesen zählen daher zu den typischen Lebensräumen. Mit ihren hochstämmigen Obstbäumen, die ein hohes Alter erreichen können, bieten sie sowohl geeignete Brutplätze als auch die notwendigen Sitzwarten, von denen die Vögel nach Insekten jagen. Allerdings sind „die Bestände des Gartenrotschwanzes im selben Maße zurückgegangen, wie die Streuobstgürtel um unsere Ortschaften Neubaugebieten und Obstplantagen weichen mussten“, erläuterte der LBV-Vorsitzende Ludwig Sothmann. Der Gartenrotschwanz ist daher heutzutage leider kein typischer Gartenvogel mehr.

Den Winter verbringt der Gartenrotschwanz in den afrikanischen Savannen südlich der Sahara. Auch dort und entlang seiner Zugwege ist er etlichen Gefahren ausgesetzt. Großflächige Monokulturen verdrängen mehr und mehr die natürliche Baumsavanne und nicht wenige der Vögel werden Opfer der in manchen Ländern noch üblichen Singvogeljagd. Langfristig könnten allerdings die Folgen des Klimawandels schwerwiegender sein. Dürreperioden im Mittelmeerraum und in der Sahelzone nehmen zu, die von den Vögeln zu überwindenden Wüsten dehnen sich von Jahr zu Jahr weiter aus.

Das Aktionsheft „GARTENrotschwanzOASEN“ erhalten Sie zum Download unter www.vogel-des-jahres.de oder gegen Versandkosten beim LBV-Natur-Shop, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, Tel. 09174-477523, www.lbv-shop.de (Bestellnummer: 100000000)

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Dr. Andreas von Lindeiner
Artenschutzreferent
Landesbund für Vogelschutz (LBV)
Eisvogelweg 1, D-91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/4775-30, Fax -75
e-mail a-v-lindeiner@lbv.de

Weitere Informationen sowie Bilder zu dieser Pressemeldung finden Sie auch unter www.lbv.de/service/presse.